

Hush

Gras

Von Jürgen Roth

Walter van Rossum, den ich seit der letzten hervorragenden *WDR*-Kulturradiophase in den neunziger und den nuller Jahren kenne, war von den Kölnern vor einiger Zeit rausgeschmissen worden, weil er die Denunziationspraktiken im größten Funkhaus Europas öffentlich analysiert und überdies ein brillantes Buch über den untadeligen Herrn Drosten geschrieben hatte.

Auf *manova.news* betreibt er den Videopodcast »The Great Weset«. Dem Walter, der außerdem zwei medienanalytische Klassiker verantwortet, einen über die Talkshow »Sabine Christiansen« und einen über das Propagandaformat »Tagesschau«, ist der Fußball ein tiefes Rätsel. Doch in der jüngsten Folge bündelt er mit Hilfe seiner Gäste – unter ihnen der ebenfalls verfemte Kommunikationswissenschaftler Michael Meyen – die üblen Misslichkeiten, die den modernen Rasensport beschweren: die Versuche, die Kontingenz auszutreiben, die Entstrukturierung des Geschehens durch VAR (Videoassistent, jW) und Hydration Breaks, die Verbetriebswirtschaftlichung sämtlicher Vorgänge und Verläufe, die umfassende Infantilisierung. Trotzdem wundere ich mich über den Titel der Sendung: »Erloschenes Fußballfieber«. Fieber erlischt nicht, es klingt ab. Feuer erlischt.

Eine feine, tröstliche Kolumne über den uns Fußballfreunde molestierenden Gari Paubandt las ich in der *FAZ*. Jürgen Kaube lehnte sich an den Hymnenton Klopstocks oder Hölderlins oder der Voßschen Übertragung des Homer an, um den »schrecklichen« *ZDF*-Mann in die Schranken zu weisen (»es fürchten dich die Götter«), den »Vollmundigen«, den in wertlose Partikeln vernarrten Phrasenknüppler, den »Herrn der scherzhaften Metapher«.

Kaubes O-Ton-Beispielen (»Du sagst nicht: ›Der Schiedsrichter lässt das Spiel laufen‹, du sagst: ›Selten wurde eine Pfeife seltener benutzt‹; »einen Wechsel vollführen« et cetera) darf ich meine restlichen beigesellen: »zwei gezwungene Veränderungen«, »Statik pur«, »optionslos, dieser Ball«, »um offensiv mehr gefährlich zu werden«, »Offensivbeschleuniger«.

Während die Elendsfigur Gari Paubandt im Replay ihren speziell törichten Stiefel herunterschlappte (das Spiel ist mir entfallen), ging, ungelogen, unten auf der Straße ein Schulkind vorbei und schrie: »Was soll die Scheiße?!«

Ich suchte im Netz XTC raus: »Shocked me, too, the things we used to do on grass.«

<https://www.jungewelt.de/artikel/526126.wm-kolumne-hush.html>